

Vorlage der Verwaltung	Fachbereich: Umwelt, Verkehr, Abwasser	Datum: 04.09.2019	Genehmigungsvermerk
Tagesordnungspunkt 1.6	Bezeichnung der Vorlage: Verkehrswegekonzept und Nahverkehrskonzept für das Stadtgebiet Wegberg; Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 16.03.2019 nach §2 der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse		Datum: 04.09.2019
Vorlage-Nr: VO/0255/19			Bürgermeister: Gez. Stock
Zu beraten im:			
Ö/N	Datum	Gremium	
Ö	17.09.2019	Ausschuss für Tourismus, Kultur, Sport und Verkehr (2017)	

Sachverhalt:

Die Fraktion DIE LINKE. hat am 16.03.2019 folgenden Antrag gestellt:

“Der Rat möge beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, die Verkehrswege sämtlicher Verkehrsträger – PKW, ÖPNV, Fahrrad, Fußgänger unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit – in einem Konzept zu vereinen und ein Nahverkehrskonzept für die Stadt Wegberg zu erstellen sowie zu prüfen, ob entsprechende Fördermittel hierzu akquiriert werden können.“

Der Antrag mit Begründung ist der Vorlage als Anlage beigelegt.

Um den Herausforderungen des sich im Wandel befindlichen Mobilitätsverhaltens an die Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung gerecht zu werden, sollen zunächst die Grundlagen für ein zukunftsorientiertes Verkehrsnetz gleichberechtigt für alle Verkehrsarten über ein sogenanntes ländliches Wegenetzkonzept erarbeitet werden. In einem ergänzenden Schritt können verwandte Themen (z. B. Nahverkehrskonzept) auf diese Daten zurückgreifen und darauf aufbauen.

Die Verwaltung hat bereits auf Grund der Förderrichtlinien zu Plänen für die Entwicklung ländlicher Gemeinden einen Antrag auf die Gewährung einer Zuwendung (75% der zuwendungsfähigen Ausgaben, höchstens jedoch 50.000 €) für die Erstellung eines ländlichen Wegenetzkonzeptes gestellt.

Das Wegenetzkonzept wird für alle Verkehrsarten im gesamten Stadtgebiet erstellt und beinhaltet u.a.:

- Stärken-Schwächen-Analyse des Gebiets unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung und der Möglichkeiten zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme,
- Bestandserfassung mit Aussagen zur Nutzung der Wege einschließlich der Seitenstreifen nach Umfang und Funktionalitäten, Ausbauart, Ausbauzustand, Tragfähigkeit, Pflege und Unterhaltungspflichten,

- Kategorisierung der Wege zu einem Kernwegenetz in Abstimmung mit vorhandenen oder beabsichtigten Planungen, Konzepten oder Strategien in der Region und unter Beteiligung der Bevölkerung und relevanten Akteure,
- Handlungsempfehlungen und –vorschläge mit Aussagen zu Eigentums- und Katasterverhältnissen an Wegen mit Handlungsbedarf, Bodenordnungsbedarf und gegebenenfalls alternativen Unterhaltungsregelungen,
- Darstellung, in welcher Weise die Bevölkerung und die relevanten Akteure bei der Erarbeitung des ländlichen Wegenetzkonzepts einbezogen wurden.

In ein solches Wegenetzkonzept können für die zukünftige Ausrichtung des sich ändernden Verkehrsverhaltens in Wegberg vorhandene Erkenntnisse (Ergebnisse der Arbeitsgruppe zum Radwegekonzept, zur Barrierefreiheit usw.) und aktuelle Projekte (Radschnellweg, Ausweitung ÖPNV, touristischer Radverkehr, Alltagsradverkehr, ruhender Verkehr) einfließen und berücksichtigt werden.

Die Verwaltung wird den Ausschuss über das weitere Verfahren zur Erstellung eines ländlichen Wegenetzkonzeptes informieren.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Kosten und Finanzierung:

- Zurzeit keine –

Alternativen:

- Keine –

Anlage/n:

Antrag DIE LINKE. Verkehrskonzept

Unterschrift d. federführenden Fachbereichleiters/Dezernenten

Gez. Kamps

FB 302

Gez. Gaspers

FBL 302

Gez. Thies

Technischer
Beigeordneter

Gegenzeichnung d. beteiligten Fachbereichsleiter/Dezernenten

Fraktion DIE LINKE.
Am Sportplatz 19
41844 Wegberg



Wegberg, 16.03.2019

Bürgermeister
Michael Stock
Rathausplatz 25
41844 Wegberg

Antrag gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Wegberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Wegberg stellt hiermit folgenden Antrag gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Wegberg:

Der Rat möge beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, die Verkehrswege sämtlicher Verkehrsträger – Pkw, ÖPNV, Fahrrad, Fußgänger unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit – in einem Konzept zu vereinen und ein Nahverkehrskonzept für die Stadt Wegberg zu erstellen sowie zu prüfen, ob entsprechende Fördermittel hierzu akquiriert werden können.

Begründung:

Vor dem Hintergrund eines sich im Wandel befindlichen Mobilitätsverhaltens gilt es ein umfassendes Konzept zu erstellen, das unserem Anspruch gerecht wird, konsequent und planvoll für eine nachhaltige und bürgerfreundliche Entwicklung einzustehen. Es müssen langfristige Perspektiven erarbeitet werden, um den ökonomischen, ökologischen und sozialen Anforderungen einer modernen Gesellschaft auch im Verkehrswesen gerecht zu werden.

Dazu könnten die Ergebnisse der eingerichteten Arbeitsgruppen (etwa Barrierefreiheit, Radwege) gebündelt und konkretisiert werden - allerdings nicht unabhängig voneinander, sondern zusammenhängend und integrativ. Ergo sollten unseres Erachtens auch die von der Fraktion DIE LINKE. eingebrachten Anträge zu einem Radschnellweg zwischen Wegberg und Mönchengladbach sowie zu einem Radwanderweg zwischen Dalheim und Wassenberg, sofern dieser denn vom Stadtrat angenommen werden sollte, in die Planung einbezogen werden. Darüber hinaus könnte in diesem Rahmen, über die von vielen Bürgerinnen und Bürgern gewünschte Öffnung der Bahntrasse nach Roermond für den ÖPNV, beraten werden.

Die Stadt Mönchengladbach hat mit der Erstellung eines solchen Konzeptes ausgesprochen positive Erfahrungen gemacht. Aus Sicht des ADFC würde es sich anbieten, mit den Verantwortlichen in der dortigen Stadtverwaltung in Verbindung zu treten, um beispielsweise Informationen über eine etwaige Kooperation mit einem Verkehrsingenieur einzuholen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, reading "Annette Dahmen-Langela". The script is cursive and fluid.

Annette Dahmen-Langela
stellvertretende Fraktionsvorsitzende